

Marktnotizen vom 12. September 2022

- 
Getreide Die Erzeugerpreise am Getreidemarkt tendieren etwas fester. Die Sorge um eine Fortführung der ukrainischen Getreideexporte sowie die Erwartung einer geringen Maisernte stützen die Preisentwicklung. ➔
- 
Raps Die erfreuliche Rapsernernte in Europa hat die Erzeugerpreise zuletzt unter Druck gesetzt. Doch die steigenden Sojanotierungen sorgen für Unterstützung. ➔
- 
Speisekartoffeln Die geringere Ertragsersparung steht einer verhaltenen Nachfrage gegenüber. Die Erzeugerpreise tendieren auf dem erreichten Niveau stabil. ➔
- 
Futtermittel Futtermittel fest und Ölschrote schwächer bewertet; Mischfuttermittelforderungen unverändert bis ansteigend. ➔
- 
Geflügel Das Angebot an Schlachtgeflügel ist ausreichend. Die Preise tendieren unverändert. Althennen werden rege geordert bei festeren Preisen. ➔
- 
Eier Das Angebot an Eiern reicht nur knapp aus, um den lebhaften Bedarf aus der Eiproduktenindustrie zu decken. Die Spotmarktpreise steigen weiter an. ➔
- 
Milch Rückläufige Milchlieferung; feste Preisentwicklung am Buttermarkt; nur knapp ausreichendes Käseangebot; Magermilchpulverpreise tendieren wieder schwächer; feste Preisentwicklungen am Weltmarkt. ➔
- 
Ferkel Das am deutschen Ferkelmarkt nicht zu umfangreich verfügbare Angebot findet zügig und vollständig seine Käufer. In der laufenden 37. Kalenderwoche kann mit steigenden Ferkelpreisen gerechnet werden. ➔
- 
Schlachtschweine Das zu Beginn der laufenden Woche verfügbare Schlachtschweineangebot wird zügig nachgefragt. Mindestens stabile bis weiter ansteigende Preise werden im weiteren Verlauf erwartet. ➔
- 
Schafe Das verfügbare Schlachtlämmerangebot übersteigt die Nachfrage. Weiter zurückpendelnde Preise sind in der laufenden Woche die Folge. ➔
- 
Nutzkälber Angebot und Nachfrage stehen sich weitgehend ausgeglichen gegenüber. Lediglich bei den Schwarzbunten Kälber kommt etwas Druck auf. Die Preise für die Kreuzungskälber bleiben zumeist unverändert. ➔
- 
Schlachtrinder Das zu Beginn der laufenden Woche am deutschen Schlachtrindermarkt zur Verfügung stehende Angebot fällt insgesamt wieder kleiner aus und entspricht der vorherrschenden Nachfrage der Schlachtunternehmen. Unveränderte Preise sind die Folge. ➔
- 
Schlachtkälber Die Nachfrage am Markt für Schlachtkälber entwickelt sich fortgesetzt zügig. Die zuvor erhöhten Preise dürften dabei weiterhin Bestand haben. ➔

Der Inhalt des Marktberichtes wird von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit äußerster Sorgfalt erarbeitet. Eine Haftung schließen wir jedoch aus!

Auskunft über pflanzliche Erzeugnisse: Tel. 0441 801-311
Auskunft über Vieh und Fleisch: Tel. 0441 801-314

Angegeben sind in der Regel Nettopreise!
Um den Bruttopreis zu erhalten, muss die Mehrwertsteuer (= Umsatzsteuer) hinzugerechnet werden.

Einkauf
7 % – landwirtschaftliche Erzeugnisse (Saatgut, Futtermittel ...)
19 % – Dünger, Pflanzenschutzmittel, Mineralstoffe, Diesel, Gas ...
Verkauf
9,5 % – steuerlich pauschalierende Betriebe
7 % – für Betriebe mit Regelbesteuerung

Getreide

Die Preise am Getreidemarkt tendieren erneut etwas fester. Momentan sind es immer noch die Meldungen über Putins Kritik an den ukrainischen Getreideexporten, die immer wieder für eine positive Kursentwicklung sorgen. Zwischen Russland und der Türkei werden erneute Gespräche geplant, um über die Zukunft des Abkommens zu diskutieren. Darüber hinaus beherrschen die Positionsglattstellungen an den internationalen Börsen vor dem Monatsbericht des USDA die Preisentwicklung. Das US-Agrarministerium hat am Montag seine aktuellen Schätzungen zu Produktion, Verbrauch und Beständen der Hauptkulturen bekannt gegeben. Für den Weizen hat sich die globale Produktionsmenge erhöht, was hauptsächlich auf größere Ernten in Russland und der Ukraine zurückzuführen ist. Die Maiskurse profitierten von einer deutlichen Verringerung der Ernteschätzung für die USA. Diese wurde um 10,5 Mio. t auf 354,19 Mio. t nach unten korrigiert. Die Preise am Ölsaatenmarkt haben zuletzt etwas nachgegeben. Die erfreuliche Raps-Erntemenge mit guten Qualitäten hat für etwas Druck gesorgt. Zum Teil liegen die ex-Ernte-Preise für 2023 gleichauf mit den Preisen für die aktuelle Ernte. Für Unterstützung könnten jedoch die Sojabohnen-Notierungen sorgen. Diese sind nach der Bekanntgabe der geringeren US-Ernteschätzung im USDA-Bericht deutlich nach oben geklettert. Davon könnten auch die hiesigen Erzeugerpreise profitieren.

Getreide

Einkaufspreise des Handels und der Genossenschaften in €/t vom 13.09.2022

Erzeugerpreise	frei Landlager		
	West	Nord	Süd
Brotweizen A	-	(330,0 - 350,0) 336,0	(310,0 - 350,0) 335,0
Brotweizen B	-	(315,0 - 330,0) 322,0	(305,0 - 330,0) 320,0
Brotroggen	-	(260,0 - 275,0) 265,0	(247,0 - 275,0) 258,0
Futterroggen	(270,0 - 305,0) 295,0	(252,0 - 268,0) 260,0	(250,0 - 265,0) 255,0
Braugerste	-	(320,0 - 350,0) 330,0	(345,0 - 355,0) 350,0
Futtergerste	(290,0 - 307,0) 300,0	(260,0 - 280,0) 268,0	(259,0 - 275,0) 263,5
Futterweizen	(310,0 - 335,0) 320,0	(290,0 - 300,0) 295,0	(283,0 - 315,0) 297,5
Qualitätshofer*	-	(240,0 - 285,0) 270,0	(236,0 - 275,0) 260,0
Futterhafer	(300,0 - 345,0) 322,0	(240,0 - 274,0) 260,0	(230,0 - 250,0) 245,0
Körnermais	(320,0 - 352,0) 350,0	(302,0 - 330,0) 309,5	(295,0 - 328,0) 300,0
Triticale	(290,0 - 315,0) 305,0	(268,0 - 287,5) 275,0	(270,0 - 296,0) 275,0
Raps	(570,0 - 590,0) 580,0	(569,0 - 600,0) 590,0	(585,0 - 601,0) 585,0
Raps Vorkontrakte	-	(574,0 - 582,5) 578,5	-
Futtererbsen	-	(345,0 - 370,0) 350,0	(340,0 - 350,0) 342,5
Ackerbohnen	-	(335,0 - 360,0) 340,0	(330,0 - 340,0) 335,0
Süßlupinen	-	(350,0 - 355,0) 352,5	(370,0 - 370,0) 370,0
Dinkel	-	(220,0 - 225,0) 222,5	-
	frei Hafenerlager	ab Hof	frei Verarbeiter
Brotweizen A	(314,5 - 354,5) 339,5	(315,0 - 355,0) 340,0	(319,0 - 359,0) 344,0
Brotweizen B	(309,5 - 334,5) 324,5	(310,0 - 335,0) 325,0	(314,0 - 339,0) 329,0
Brotroggen	(251,5 - 279,5) 269,5	(252,0 - 280,0) 270,0	(256,0 - 284,0) 274,0
Futterroggen	(254,5 - 272,5) 264,5	(255,0 - 273,0) 265,0	(259,0 - 277,0) 269,0
Braugerste	(324,5 - 359,5) 349,5	(325,0 - 360,0) 350,0	(329,0 - 364,0) 354,0
Futtergerste	(263,5 - 284,5) 271,0	(264,0 - 285,0) 271,5	(268,0 - 289,0) 275,5
Futterweizen	(287,5 - 319,5) 299,5	(288,0 - 320,0) 300,0	(292,0 - 324,0) 304,0
Qualitätshofer*	(240,5 - 289,5) 264,5	(241,0 - 290,0) 265,0	(245,0 - 294,0) 269,0
Futterhafer	(234,5 - 278,5) 254,5	(235,0 - 279,0) 255,0	(239,0 - 283,0) 259,0
Körnermais	(299,5 - 334,5) 312,5	(300,0 - 335,0) 313,0	(304,0 - 339,0) 317,0
Triticale	(272,5 - 300,5) 279,5	(273,0 - 301,0) 280,0	(277,0 - 305,0) 284,0
Raps	(573,5 - 605,5) 594,5	(574,0 - 606,0) 595,0	(578,0 - 610,0) 599,0
Raps Vorkontrakte	(578,5 - 587,0) 583,0	(579,0 - 587,5) 583,5	(583,0 - 591,5) 587,5
Futtererbsen	(344,5 - 374,5) 352,0	(345,0 - 375,0) 352,5	(349,0 - 379,0) 356,5
Ackerbohnen	(334,5 - 364,5) 344,5	(335,0 - 365,0) 345,0	(339,0 - 369,0) 349,0
Süßlupinen	(354,5 - 374,5) 359,5	(355,0 - 375,0) 360,0	(359,0 - 379,0) 364,0
Dinkel	(224,5 - 229,5) 227,0	(225,0 - 230,0) 227,5	(229,0 - 234,0) 231,5

* 55 kg/hl Preise an der oberen Spannungsgrenze gelten vorwiegend für markt-nahe und frachtgünstige Lagen (in der Region West auch bei Mischfuttermittelrücknahme). Die Paritäten ab Hof und frei Verarbeiter beziehen sich auf Streckengeschäfte (= Transport direkt zur Mühle, Mischfutterwerk ect., Abrechnung über Handel/Genossenschaft). Die Preise können auch niedriger (z. B. Brutto-für-Netto-Abrechnung) oder höher (z. B. bei Verrechnung mit Bezug von Betriebsmitteln) sein.

Großhandel

Großhandelsabgabepreise in €/t

	Hannover (keine Notierung)	Hamburg (13.09.2022)	Bremen (07.09.2022)
Brotweizen	-	cif/franko HH 12 % Prot., 230 FZ 355,00 loko/ppt 355,00 Basis Sep	cif/franko HB min. 220 Fallzahl 343,00 loko/sofort 343,00 Okt
Brotroggen	-	franko HH 318,50 loko/ppt 318,50 Sep/Dez	cif/franko HB min. 120 Fallzahl 310,00 loko/sofort 310,00 Okt
Futterweizen	-	fanko HH 336,00 loko/ppt 336,00 Sep/Dez 342,00 Jan23/Jun23	EU-Futterweizen, ffr. HB/ Süd-OL 329,00 loko/sofort 330,00 Okt
Futtergerste (>62kg/hl)	-	cif/franko HH 308,00 loko/ppt 308,00 Basis Sep	EU-Futtergerste, ffr. HB/ Süd-OL 305,00 loko/sofort 307,50 Okt
Hafer	-	-	EU-Futterhafer, ffr. HB/Süd-OL 312,50 loko/sofort 315,00 Okt
Weizenkleie	-	Inland, Normtyp, pelletiert, Niedersachsen 241,00 loko/ppt 241,00 Sep/Dez 241,00 Jan23/Jul23	Pellets, ffr. HB/Süd-OL 253,00 loko/sofort 255,00 Okt ungepresst, ffr. HB/Süd-OL 248,00 loko/sofort 250,00 Okt
Sojaschrot	-	fob HH 525,00 loko/ppt 525,00 Sep 522,00 Okt 511,00 Nov/Jan23 496,00 Feb23/Apr23 484,00 Mai23/Okt23	Brasil. Sojaschrotp. 48 %, ab OL 540,00 loko/sofort 537,00 Okt Non-GMO 48 %, ab Brake 735,00 loko/sofort 735,00 Okt
Raps	-	cif/franko HH 620,00 Okt/Dez 632,00 Jan23/Mrz23 634,00 Apr23/Jun23	-
Rapsschrot	-	fob HH 352,00 Nov/Jan23 354,00 Feb23/Apr23 354,00 Mai23/Jul23	ab Brake 347,50 loko/sofort 347,50 Okt

Terminmärkte

Schlusskurse in €/t, Kontrakt 50 t, Kartoffeln 25 t

		12.09.2022	06.09.2022
Weizen Nr. 2 MATIF	Sep 2022	330,25	314,25
	Dez 2022	335,50	318,75
	Mrz 2023	334,50	319,25
Weizen CME	Sep 2022	304,36	296,08
	Dez 2022	310,66	302,37
	Mrz 2023	315,94	307,92
Raps MATIF	Nov 2022	604,75	605,50
	Feb 2023	611,75	613,75
	Mai 2023	614,75	618,00
Sojabohnen CME	Sep 2022	560,68	551,44
	Nov 2022	538,46	517,61
	Jan 2023	539,91	519,46
Mais MATIF	Nov 2022	327,50	315,00
	Mrz 2023	328,25	315,75
	Jun 2023	330,00	316,25
Mais CME	Sep 2022	276,11	269,90
	Dez 2022	269,83	268,07
	Mrz 2023	271,15	270,29
Veredlungskartoffeln EEX (Bintje, Agria ..., 40 mm +)	Nov 2022	210,00	210,00
	Apr 2023	266,00	273,00
	Jun 2023	215,00	215,00

CME - Chicago, EEX - Leipzig, MATIF - Paris

Weltmarktpreise

Exportpreise, fob		07.09.2022	31.08.2022
		€/t	€/t
Weizen	SRW US Golf	361,00	349,00
	HRW US Golf	400,00	404,00
	EU Rouen	339,00	341,00
Gerste	Schwarzes Meer	278,00	277,00
	EU Rouen	304,00	303,00
Mais	US Golf	328,00	322,00
	EU Bordeaux	-	-
Weißzucker, London		12.09.2022	05.09.2022
umgerechnet in €/t		603,64 Okt 22	586,19 Okt 22
1 US \$ = €		0,98	1,01

Kartoffeln

Am Speisekartoffelmarkt zeigen sich kaum Veränderungen zur Vorwoche. Die Nachfrage nach Speiseware wird weiterhin mit verhalten beschrieben. Auch nach dem Ferienende sind die erhofften Impulse weitgehend ausgeblieben. Der LEH versucht nun mit Werbeaktionen den Absatz zu beleben, doch bisher hat sich nur ein mäßiger Erfolg eingestellt. Mit den kühleren Temperaturen wird auf etwas mehr Kauflaune bei den Verbrauchern gehofft. Das Angebot zeigt sich dagegen trotz der laufenden Erntearbeiten allerdings auch nicht drängend. Während zuvor die Hitze und Trockenheit ein qualitätsschonendes Roden kaum

möglich machten, hat nun der Regen für eine leichte Verbesserung gesorgt. Dennoch wird nur mit einem maximal durchschnittlichen Ergebnis gerechnet. Gleichzeitig steigen die Absortierungen aufgrund von Drahtwurmbefall und grünen Knollen weiter an. Zunehmend gehen die Erzeuger dazu über, die Kartoffeln einzulagern, um im weiteren Verlauf von Lageraufschlägen zu profitieren. Hier bleibt zu hoffen, dass die höheren Kosten weitgehend aufgefangen werden können. Die Entwicklung der Erzeugerpreise wird von den Marktbeteiligten weiterhin als stabil bewertet.

Speisekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen €/dt, lose

	13.09.2022	06.09.2022
festkochend	22,00 - 25,00	22,00 - 25,00
vorwiegend festkochend	20,00 - 23,00	20,00 - 23,00
mehlig	21,00 - 24,00	21,00 - 24,00

Erzeuger/Verbraucher-Direktverkehr, €/dt, im 10/12,5-kg-Sack inkl. MwSt.

festkochend	85,00 - 100,00	85,00 - 100,00
vorwiegend festkochend	80,00 - 95,00	80,00 - 95,00

Speisekartoffeln

Abgabepreise am Großmarkt Hannover, €/Sack, 13.09.2022

festkochend	25-kg-Sack	10,50 - 12,50
vorwiegend festkochend	25-kg-Sack	9,50 - 11,50

Speisekartoffeln aus der Heideregion

Notierung am 13.09.2022 für Speisekartoffeln aus der Heideregion, entsprechend der Basis (Sortierung 35 bis 65, weniger als 8 % Mängel, hell- und festschalige Ware, lose, frei Erfassungsstelle € je 100 kg) wurden in der vergangenen Woche folgende Preise gezahlt.

	festkochend (lang/oval)	vorwiegend festkochend (runde)	mehlig kochende Sorten
Frischware	25,00	23,00	-

Abhängig von der Qualität sind weiterhin Zu-/Abschläge möglich.

Markthinweis: Aufgrund guter Nachfrage blieb die Marktsituation in der Haupternthe unverändert. Erste Nachfragen aus anderen Bundesländern konnten bedient werden.

Industriekartoffeln

Erzeugerpreise in Niedersachsen, €/100 kg, lose

	13.09.2022	06.09.2022
vertragsfreie Veredelungskartoffeln	21,00 - 26,00	21,00 - 26,00
fritteneeignet, 40 mm+	22,00 - 25,00	22,00 - 25,00

Energie

Diesel – Heizöl – Gas

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/100 l

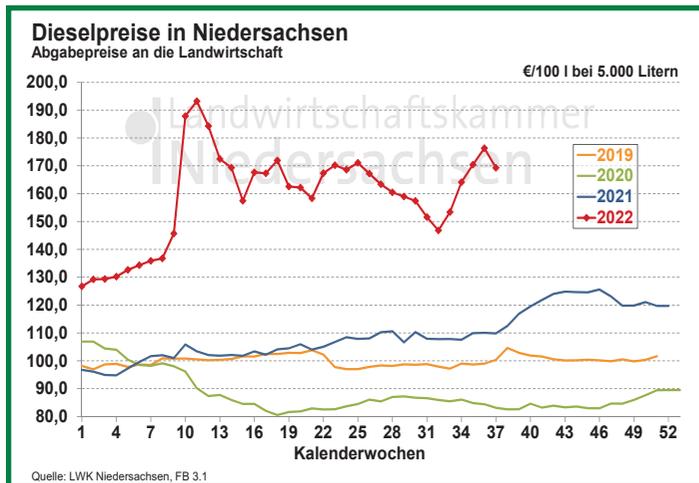
Datum	Weser-Ems		Hannover	
	13.09.2022	06.09.2022	13.09.2022	06.09.2022
Diesel				
2.000 l	167,90 - 171,90	175,00 - 179,55	166,00 - 177,90	171,90 - 187,90
5.000 l	166,40 - 169,90	173,50 - 177,05	164,00 - 176,90	169,90 - 184,90
Heizöl *1				
3.000 l	116,60 - 120,90	126,30 - 129,00	126,90 - 141,00	120,90 - 143,00
5.000 l	115,35 - 119,90	125,00 - 126,90	125,50 - 140,00	119,50 - 142,00
10.000 l	115,00 - 117,90	123,00 - 126,90	123,00 - 139,00	118,90 - 141,00
Super-Heizöl wird mit 2,00 €/100 l Mehrpreis angeboten!				
Flüssiggas *2 *3				
2.700 l Tank	64,00 - 64,00	64,00 - 65,00	64,00 - 67,50	64,00 - 67,50
4.800 l Tank	62,00 - 62,00	62,00 - 63,00	62,00 - 65,60	62,00 - 65,60

*1 Heizwert 9,88 kWh/l

*2 ohne Grundgebühr oder Tankmiete

*3 Heizwert 6,77 kWh/l

Marktchart



Futtermittel

Einzelkomponenten:

Am Markt für Futtermittelkomponenten waren im Bereich der Sojaschrote nach Veröffentlichung des jüngsten USDA-Reports zuletzt wieder etwas festere Preisforderungen vorherrschend. Die Käufe von Mischfuttermittelindustrie und Landwirtschaft konzentrierten sich weiterhin nur auf den vorderen Bedarf, während spätere Termine vernachlässigt wurden. An den internationalen Börsen waren zuvor nachlassende Kursentwicklungen infolge der

nur verhaltener verlaufenden Einkäufe Chinas zu festzustellen. Am Markt für Rapsschrot blieb es bis zuletzt bei einem nur geringen Angebot. Die Nachfrage verläuft auf relativ hohem Niveau stabil. Im Bereich der übrigen Futtermittelkomponenten entwickelten sich die Preise für Melasseschnitzpellets zuletzt oberhalb des Vorwochen-niveaus. Ware aus der alten Kampagne wird nur noch in Restmengen gehandelt. Derzeit wartet man auf die Verfügbarkeit von Ware aus der wahrscheinlich

kleiner ausfallenden neuen Ernte. Weizenkleiepellets wurden vornehmlich unverändert bewertet.

Mischfuttermittel:

Auch am hiesigen Markt für Mischfuttermittel ergaben sich bis zu Be-

ginn der laufenden Woche keine wesentlichen Veränderungen. Seitens der Hersteller wurden bislang noch vornehmlich auf der bisherigen Basis liegende Forderungen für die verschiedenen Schweine-, Rinder- und

Futtermittel

Abgabepreise an die Landwirtschaft in €/t vom 12.09.2022

Mischfutter für Rinder, 3 t, lose, frei Silo	Weser-Ems	Hannover
Milchaustauscher für Aufzucht-kälber		
mit mindestens 50 % MMP-Anteil	3.426,50	3.375,00
mit 20 - 40 % MMP-Anteil	3.083,50	2.740,00
Nullaustauscher, ohne MMP-Anteil	2.589,00	2.510,00
Ergänzungsfutter für Aufzucht-kälber		
18/3, 10,8 MJ/kg, gepresst, 17 - 19 % Rohprotein	437,50	420,00
Milchleistungsfutter		
14 % Rohprotein, Energiestufe 3	352,00	-
18/3, 6,7 MJ NEL/kg, gepresst	359,50	362,00
20/4, mind. 7,0 MJ NEL/kg, gepresst	381,50	397,50
Rindermastfutter		
20 - 25/3, 10,8 MJ/kg, gepresst	367,50	384,50
Mischfutter für Schweine, 3 t, lose, frei Silo		
Ferkelaufzuchtfutter ab 15 kg, gepresst 15 - 18 % Rohprotein, 1,0 - 1,2 % Lysin	509,00	529,75
Alleinfutter für Mastschweine		
Anfangsmastfutter bis etwa 50 kg, 15 - 18 % Rohprotein, 0,9 - 1,15 % Lysin	420,50	431,00
Mittelmastfutter von etwa 50 - 80 kg, 14 - 16 % Rohprotein, 0,8 - 1,0 % Lysin	398,00	398,75
Endmastfutter ab etwa 80/90 kg, 12,5 - 14 % Rohprotein, 0,7 - 0,9 % Lysin	378,50	380,50
Schweinemastfutter - stark N-/P-reduziert		
Mast 28 - 40 kg LG	435,50	-
Mast >40 - 65 kg LG	410,50	-
Mast >65 - 90 kg LG	392,50	-
Mast >90 - 118 kg LG	373,00	-
Alleinfutter für Sauen		
tragende Sauen, 12 - 14 % Rohprotein, 0,4 - 0,7 % Lysin	400,00	419,00
säugende Sauen, 15 - 17,5 % Rohprotein, 0,9 - 1,1 % Lysin	449,00	459,00
Ergänzungsfutter für Mastschweine		
Mischung mit 20 - 25 % Getreide, 28 - 36 % Rohprotein	506,50	543,50
Mischung mit 30 - 35 % Getreide, 20 - 27 % Rohprotein	466,50	457,25
Mischfutter für Geflügel, 25-28 t, frei Silo		
Alleinfutter für Legehennen, 11,4 - 11,6 MJ/kg	462,00	474,00
Endmastfutter für Hähnchen, 12,8 - 13,4 MJ/kg	486,00	508,25
Putenmastfutter P1	568,00	-
Putenmastfutter P2	555,00	-
Putenmastfutter P3	506,00	-
Putenmastfutter P4	488,00	-
Putenmastfutter P5	474,00	-
Putenmastfutter P6	470,50	-
Futtergetreide, 3 t, lose, ab Lager		
Gerste	322,40	-
Hafer, 50-52 kg/hl	346,40	-
Weizen	347,80	-
Roggen	317,40	-
Triticale	329,10	-
Körnermais	363,90	-

Geflügelmischfuttermittel verlangt. Spielraum für Preiserhöhungen ergeben sich nach Aussage der Hersteller aufgrund der stabil bis fest tendierenden Preise für die meisten Futterkomponenten nicht. Vor dem Hintergrund

der Preisentwicklungen im Energiebereich sind in der weiteren Entwicklung kurzfristig Preisaufschläge zu erwarten. Insbesondere gilt dies für pelletierte und mitunter noch stärker für gekrümelte Ware.

Grundfutter

Verkauf an Handel/Genossenschaften vom 12.09.2022, ab Hof

		Region Nord-West	Region Süd-Ost
Heu, €/t	- kleine HD-Ballen	165,00 - 250,00	180,00 - 280,00
	- Quaderballen	125,00 - 190,00	150,00 - 220,00
Stroh, €/t	- kleine HD-Ballen	120,00 - 140,00	130,00 - 160,00
	- Quaderballen	80,00 - 100,00	90,00 - 110,00

Für Direktverkäufe an Endverbraucher werden 10-20 €/t mehr erzielt; Preisaufschläge bei Kleinverkauf.

	Region Nord-West	Region Süd-Ost
Grassilage, €/t (aus Fahrsilo)	20,00 - 30,00	20,00 - 30,00
Maissilage, €/t (aus Fahrsilo)	50,00 - 65,00	45,00 - 55,00

Futterkomponenten

Abgabepreise des Handels in €/100 kg, lose, ab 3 t, ab Lager

	12.09.2022	05.09.2022
Energie- und Stärketräger		
Weizenkleie, pelletiert	26,95	26,10
Melasseschnitzel, pelletiert	38,20	37,25
Palmexpeller	27,35	27,50
Sojabohnenschalen	34,40	33,60
Weizendestiller	38,40	38,75
Rapsexpeller	43,20	43,75
Sojaöl	169,95	171,20
Ölschrote		
Sojaschrot, 44/7*	55,25	58,70
Brasilschrot, pelletiert **	57,50	60,10
Non-GMO***, Sojaschrot (mind. 45% RP)	77,35	80,25
Non-GMO***, Sojaschrotpellets HP (mind. 48% RP)	83,25	85,50
Rapsschrot	37,15	38,90

* mindestens 42 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

** mindestens 46 % Rohprotein, ca. 2 % Fett, max. 7 % Rohfaser

*** nicht gentechnisch veränderter Organismus (kein GVO)

Düngemittel

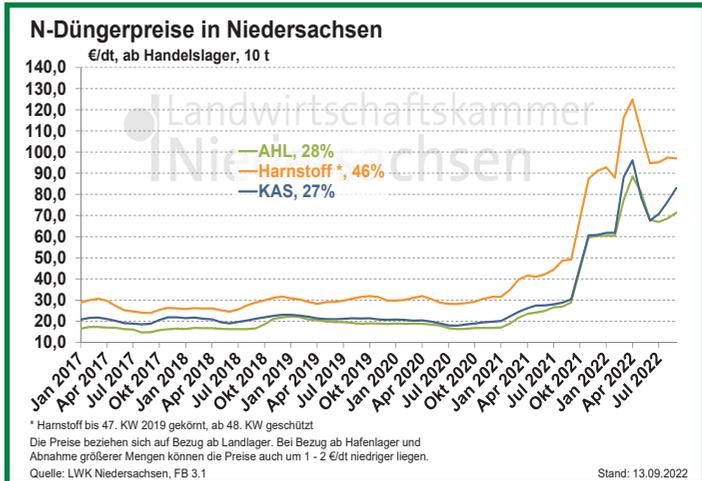
Düngemittel

Aufgrund der besonderen Marktlage basieren einige der Preiserhöhungen lediglich aus nominellen Bewertungen und weisen eine starke Schwankungsbreite auf.

Abgabepreise des Handels am 12.09.2022 in €/dt, lose

	ab Landlager (ab 10 t)	frei Hof (mind. 25 t)
Kalkammonsalpeter, 27 % N	84,00 - 88,90	83,05 - 87,95
Harnstoff, 46 % N, geschützt	96,00 - 100,50	95,05 - 99,55
AHL, 28 % N	69,50 - 73,90	68,70 - 73,10
DAP, 18 % N, 46 % P ₂ O ₅	115,50 - 120,30	114,35 - 119,15
Tripelphosphat, 46 % P ₂ O ₅	103,40 - 106,00	102,35 - 104,95
40er Kornkali, 6 % MgO	66,00 - 69,30	65,20 - 68,50
60er Kali	89,00 - 89,30	88,20 - 88,50
Magnesia-Kainit, 9 % + 5 % MgO	19,90 - 20,00	19,30 - 19,40
Patentkali-magnesia, 30% + 10% MgO	75,00 - 77,00	73,85 - 75,85
SSA, 21 % N, 24 % S	72,40 - 89,90	71,50 - 89,00
ASS 26 % N, 13 % S	82,50 - 93,90	81,45 - 92,85
Piamon, 33 % N, 12 % S	112,00 - 115,00	110,80 - 113,80
Kohlensaurer Kalk, 80 % + 5 % MgCO ₃	3,20 - 6,00	2,75 - 5,55
Volldünger (15/15/15)	80,90 - 85,40	79,90 - 84,40

Marktchart



Geflügel

Die Lage am Markt für Schlachtgeflügel hat sich im Berichtszeitraum kaum verändert. Das Angebot reicht insgesamt aus, um den Bedarf zu decken. Die steigenden Energiekosten verunsichern die Erzeuger stark. Es wird sogar darüber nachgedacht, dass Ställe in den Wintermonaten leer bleiben.

Hähnchen:

Das Angebot an Schlachthähnchen

passt zum Bedarf der Schlachtunternehmen. Die Erzeugerpreise tendieren stabil.

Puten:

Die Nachfrage nach Rotfleischartikeln aus der Keule entwickelt sich rege. Das gilt sowohl für den Einzelhandel als auch für die Verarbeitung. Käufer treten aufgrund einer drohenden Angebotsverknappung durch die Ausbrei-

Schlachtgeflügel

Auszahlungspreise für Schlachtgeflügel an die Erzeuger in €/kg LG, für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022

Hähnchen	Spanne	Ø-Preis
Kükenpreis (€/Tier):	0,3700-0,4100	0,3925
1. Kurzmast (Mastzeit max. 35 Tage)		
bis 1.400 g	1,345-1,360	1,345
1.401 g bis 1.450 g	1,345-1,360	1,345
1.451 g bis 1.500 g	1,345-1,420	1,405
1.501 g bis 1.550 g	1,345-1,420	1,405
1.551 g bis 1.600 g	1,345-1,420	1,405
1.601 g bis 1.700 g	1,345-1,370	1,355
2. Mittelschwere Mast (Mastzeit: max. 42 Tage)		
1.701 g bis 1.800 g	1,340-1,345	1,340
1.801 g bis 2.000 g	1,345-1,355	1,355
ab 2.001 g	1,345-1,355	1,355
3. Langmast (Mastzeit: ca. 41-51 Tage)		
bis 2.000 g	1,345-1,355	1,355
bis 2.800 g	-	1,345
Puten		
Kükenpreis (€/Tier) - Hennen		1,39
Kükenpreis (€/Tier) - Hähne		3,30
Hennen: ab 8,50 kg	1,770-1,825	1,807
ab 9,00 kg	1,785-1,845	1,817
ab 9,50 kg	1,795-1,855	1,832
Hähne: ab 18,00 kg	1,760-1,855	1,825
ab 19,00 kg	1,810-1,880	1,850
ab 19,50 kg	1,820-1,890	1,860
Schlachthennen		
bis 1.600 g	0,280-0,330	0,315
1.601 g bis 1.700 g	0,300-0,360	0,339
1.701 g bis 1.900 g	0,310-0,380	0,357
1.901 g bis 2.200 g	0,330-0,430	0,390

tung der Aviären Influenza aktiver auf als zuvor. Die Erzeugerpreise tendieren stabil.

Schlachthennen:
Die Nachfrage nach Althennen entwickelt sich rege. In der Folge entwickeln sich die Preise fest.

Europäisches Schlachtgeflügel		
Angaben in Euro, inkl. niederländischer MwSt.		
	36. Kalenderwoche	Änderung zur Vorwoche
neue Basiskontraktnotierung (VCN) in €/kg LG (incl. Zuschläge)	1,1380	+0,0130
freier Marktpreis minus 2 % Brückenwaagengewicht		
- Hähnchen bis 2.000 g	1,19-1,21	±0
- Hähnchen 2.001 bis 2.600 g	1,19-1,21	±0
freier Marktpreis Belgien		
Fleischhähnchen in €/kg LG, ohne MwSt.	1,26-1,28	±0
ABC-Preis in €/kg LG, ohne MwSt.	1,26	+0,02
Brüteeierpreis gemäß Integrationspreis	0,2222	±0

Eier

Neben der weiterhin lebhaften Nachfrage aus der Eiproduktenindustrie hat sich nun auch die Nachfrage auf Ladenstufe belebt. Verbraucher*innen greifen dabei immer häufiger zu Eiern aus der preiswerteren Bodenhaltung. Bioware wird hingegen vergleichsweise schwach nachgefragt. Die Auswirkungen sind dabei so groß, dass Betriebe zum Teil die Produktion auf Freilandhaltung umstellen. Das am Markt zur Verfügung stehende Angebot reicht insgesamt nur knapp aus, um den Bedarf zu decken. Die Preise am Spotmarkt für Konsum- und Verarbeitungseier stiegen zuletzt deutlicher an als in den Wochen zuvor. Aus den westlichen Nachbarländern Deutschlands wurden ebenfalls feste Preisentwicklungen gemeldet.

Eiernotierung Weser-Ems

Notierung des Vereins der Weser-Ems-Packstellen; deutsche, sortierte Eier; KAT zertifiziert; Güteklasse A; ab Packstelle; Notierung in Cent/Ei
Bodenhaltung; 36. KW 2022; () = Abweichung zur Vorwoche

Gewichtsklasse	weiß	braun
XL	21,00 (+0,30)	22,50 (+0,50)
L	12,23 (+0,50)	13,80 (+0,50)
M	10,75 (+0,47)	10,90 (+0,30)
S	9,50 (+0,10)	8,80 (+0,15)
Tendenz	2,3 = fest	2,0 = fest

Quelle: DEU Eiervertriebsgesellschaft über AMI

Milch

Die Milchlieferung an die deutschen Molkereien entwickelt sich weiter rückläufig. In der 34. Kalenderwoche wurde 1,3 % weniger Milch abgeliefert. Die Vorjahreslinie wurde dadurch nur noch um 0,1 % überschritten, so die Zentrale Milchmarktberichterstattung (ZMB). Am Markt für flüssigen Rohstoff tendieren die Preise für Industrierahm durch die rege Sahnenachfrage erneut fester. Der Preis für Magermilchkonzentrat stand unter Druck.

Butter:
Die Preise für Butter im 250 g-Päckchen tendierten zuletzt weiter fest. Die Spanne an der Süddeutschen Butter- und Käse-Börse in Kempten stieg auf 7,44 - 7,62 EUR/kg. Die Nachfrage wird dabei als normal beschrieben. Am Markt für Butter im 25 kg-Block entwickelten sich die Preise ebenfalls

fester. Im Vergleich zur Vorwoche hat sich die Nachfrage jedoch beruhigt. Die Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern lagen insbesondere für spätere Liefertermine weit auseinander. Marktbeteiligte berichten von einem kleinen Angebot aufgrund der niedrigen Milchfettgehalte und der lukrativen Sahneverwertung.

Käse:
Am Käsemarkt wird von einer lebhaften Nachfrage auf Ladenstufe und aus der Verarbeitung berichtet. Das demgegenüber stehende Angebot verknappt sich zunehmend und reicht nur für bestehende Kontrakte. Die Produktion ist vielfach durch die geringe Rohstoffverfügbarkeit und die niedrigen Milchinhaltstoffe gedrosselt. Bei der amtlichen Preisnotierung für Schnittkäse in Hannover tendieren die Preise unverändert mit fester

Tendenz.
Milchpulver:
Die Nachfrage nach Magermilchpulver hat sich nach den zuvor wieder lebhafteren Entwicklungen beruhigt. Insbesondere die verarbeitende Industrie nahm eine abwartende Haltung ein, da die Aussichten über die weitere Marktentwicklung für Unsicherheit sorgen. Im Exportgeschäft fehlen ebenfalls belebende Impulse. Trotz des für den Export günstigen Wechselkurs ist EU-Ware nur eingeschränkt wettbewerbsfähig. In Kempten sank die Notierung für Magermilchpulver in Lebensmittelqualität im Mittel um 30 EUR auf 3.840 EUR/t. Eine ruhige Marktentwicklung setzt auch die Preise am Markt

für Vollmilchpulver unter Druck. Die Preise für Süßmolkenpulver tendieren unverändert.
Markt und Börse:
Überwiegend feste Preisentwicklungen sind an den Spotmärkten in Europa zu beobachten. In Italien stieg die Notierung um 1,50 EUR auf 66,80 EUR/100 kg. Am norddeutschen Markt kostete die zwischen den Molkereien gehandelte Milch mit 62,00 EUR/100 kg (3,7 % Fett) ebenfalls 1,50 EUR mehr als in der Woche zuvor. Der Preis in den Niederlanden tendierte stabil. Am Weltmarkt ging es für die meisten Milchprodukte ebenfalls preislich bergauf. Der Preisindex an der Global Dairy Trade stieg um 4,9 % an.

Molkereibericht Niedersachsen

Berichtszeitraum: 29.08. bis zum 04.09.2022

	Tonnen	± in % (zur Vorwoche)	± in % (zum Vorjahr)
Milchanlieferung	118.810	-0,43	+3,44
Herstellung von: Butter	1.348	-4,9	+14,4
Magermilchpulver	2.439	+7,5	+2,5
Hart-, Schnitt- und Weichkäse	6.585	+4,6	+10,0
Frischkäse	4.724	-9,3	-1,8

Quelle: Landesvereinigung der Milchwirtschaft Niedersachsen e. V.

Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen bietet Ihnen **Info Milch** als Abonnement per E-Mail an.
Auskunft unter **Tel. 0441 801-311**

Ferkel

Ferkelpreisentwicklung - überregional

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 18.09.2022

Regionen	Partie, Gewicht	36. Woche	37. Woche
Überregional			
Hohenlohe	200er Partie, 25 kg	55,00	+3,00
Bayern	100er Partie, 28 kg	56,50	+3,00
Rheinland	200er Partie, 30 kg	62,50	+3,00
Rheinland-Pfalz	200er Partie, 28 kg	65,50	+3,00
APH Hessen	100er Partie, 28 kg	63,19	+3,00
Ausland			
Niederlande (Best Piglet Price)	25 kg	46,00	-
Spanien (Lleida)	20 kg	44,00	+0,50
Frankreich (Porcelet-Indexe)	25 kg	41,75	-
Italien (Com. Unico Nazionale)	25 kg	87,63	±0,00

Ferkel-Vereinigungspreis

Preiseempfehlung der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 12.09. bis zum 18.09.2022

	ab 37. Woche	Vorwoche
Ferkelpreis (25kg/200er-Gruppe):	56,00 €/Stück	53,00 €/Stück
Stückzahl:		168.400 Stück
berechneter 8kg Ferkelpreis:	33,60 €/Stück	31,30 €/Stück

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der VEZG Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt ab dem 23.05.2022.
Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierschutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichener biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.
Freitags, ab 12:00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. - Festnetz)

Ferkel – Orientierungspreis

Kalkulierter Orientierungspreis in € für Ferkel ab Hof in Erzeuger-/Mäster-Direktbeziehungen.
() = Vorwochenpreis.

05.09. bis zum 11.09.2022	8-kg Ferkel	25-kg-Ferkel
Wochenpreis	40,58 (39,94)	69,68 (68,57)
gleitendes Mittel der letzten 10 Wochen	37,26 (36,72)	63,86 (62,96)

Der kalkulierte Orientierungspreis wird wöchentlich ermittelt. Ausgangspunkt für die Ferkelpreis-Ermittlung bildet die Vollkostenberechnung für die Erzeugung eines Mastschweines. Mit dem so errechneten Ferkelpreis lassen sich Preis-Extreme im Markt nach oben und unten stark abbildern.

Ferkel Nord-West

Ab-Hof-Ferkelpreisnotierung Nord-West der LWK Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen für 200er-Gruppen für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022

gemeldete Stückzahlen	Preisspanne €/Stück	Median Grundpreis	Preis der Vorwoche
Ring-/Qualitätsferkel auf 25-kg-Basis			
149.250	44,0 - 60,0	53,00	52,50

Systemferkel auf 8-kg-Basis			
berechnet		31,30	31,00

Aufgrund der gestiegenen Futterkosten wurde eine Anpassung der Nord-West Preis - Ableitungstabelle für 8 kg Ferkel notwendig. Dies gilt seit dem 23.05.2022.

Entwicklung der Ringferkelpreise in €/Stück bis zum 18.09.2022

Regionen	Partie, Gewicht	36. Woche	37. Woche
Nord-West insgesamt	200er Partie, 25 kg	53,00	+3 (+2,5 bis +5)
URS Hunte-Weser	100er Partie, 25 kg	54,00	57,00
Hansa/Cuxhaven	100er Partie, 25 kg	53,00	56,00
Coppenbrügge	100er Partie, 25 kg	55,00	58,00

Deutsche Ferkel, die ab dem 01.01.2021 nach den Vorgaben des deutschen Tierchutzgesetzes kastriert werden, erhalten beim Verkauf in einer Vermarktungspartie im ausgeglichenen biologischen Geschlechtsverhältnis einen Preiszuschlag von 2,00 €/Tier.

Notierte Preise für Ring- bzw. Qualitätsferkel sind Grundpreise einschl. Mitgliederbeitrag und beziehen sich auf eine Verkaufsgruppe von 200 Stück. (Für kleinere Partien werden in der Regel Preisabzüge, für größere Partien Preiszuschläge gewährt.) Durchgeführte Impfungen (Circo- bzw. Mykoplasmenimpfungen) werden durchschnittlich jeweils mit 1,50 €/Ferkel vergütet. Für individuelle Impfprogramme werden zusätzliche Preisaufläge vergütet. Die Vergütung der Übergewichte zwischen 25 und 30 kg beträgt 1 €/kg. Über 30 kg werden in der Regel 0,75 € bezahlt.

Montags, ab 10:00 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. – Festnetz)

Notierung Dänemark

Dänische Ferkel- und Schlachtschweinenotierung vom 12.09.2022

Qualitätsstufe	7 kg	Veränderung	30 kg	Veränderung
1. Ferkel				
Verkaufsgewicht im Ø				
SPF*, PRRS negativ	26,9	+1,4	57,1	+1,3
SPF*, PRRS positiv	24,9	+1,4	53,8	+1,4

2. Schlachtschweine				
Basispreis:	1,67	Veränderung zur Vorwoche:		±0

*Specific-Pathogen-Free

Schweine

Deutschland:

Im Verlauf der 36. Kalenderwoche blieb es am deutschen Schlachtschweinemarkt bei einem insgesamt weiterhin nicht allzu umfangreich ausfallenden Angebot. Die zur Verfügung stehenden Angebotsmengen wurden dabei zügig seitens der Schlachtunternehmen nachgefragt. Fortgesetzt werden weiter abnehmende Angebotsstückzahlen erwartet. Zudem dürfte die Nachfrage zumindest gewisse Impulse durch die wieder in Aussicht gestellten Exporte in

Richtung Korea erhalten. Auch im Inland war zuletzt eine leichte Belebung auf der Fleischabsatzseite zu verspüren. Steigende Schweinepreise sind die Folge. Für die Schlachtwoche vom 08. bis zum 14.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) einen Preis in Höhe von 2,10 EUR/kg SG. Das waren 5 Cent mehr als eine Woche zuvor.

EU-Ausland:

Im benachbarten EU-Ausland blieb es in den meisten Ländern bis zuletzt

bei nur kleinen Angebotsmengen an Schlachtschweinen. Die gegenüber stehenden Absatzgeschäfte entwickelten sich dabei vielfach schwächer, sodass in den meisten Mitgliedsländern von ausgeglichenen Marktverhältnissen berichtet wurde. Ausnahme bildeten weiterhin Spanien und Italien, denn dort wurde von weiterhin flotten Geschäften mit Schweinefleisch berichtet. Die Preise änderten sich zuletzt nur in geringerem Maße. Unveränderte Auszahlungspreise wurden aus Dänemark und Österreich vermeldet. Jeweils um 1 Cent stiegen die Schweinepreise in den Niederlanden, Frankreich sowie in Spanien. 2 Cent mehr waren es in Polen und in Italien konnten die Mäster mit einem weiteren Plus von 3 Cent rechnen.

Fleischgroßmarkt:

Auf Ebene der Fleischgroßmärkte hat sich der Handel mit Schweinefleisch im Verlauf der zurückliegenden Woche zumindest leicht belebt. Scheinbar greifen viele Käufer anstatt auf das vergleichsweise teurere Rindfleisch auf Schweinefleisch zurück. Dieses war sowohl im Bereich des Lebensmittel Einzelhandels als auch in der Gastronomie bemerkbar. Die insgesamt nicht zu reichlich verfügbaren

Mengen ließen sich in allen Bereichen vollständig absetzen. Zum Ende der Grillsaison wurden Nacken etwas langsamer abgesetzt, während sich der Handel mit Schinken und Verarbeitungsfleisch zügiger entwickelte. Insgesamt wurde der Markt als recht ausgeglichen beschrieben.

Schlachtsauen:

Im Bereich der Fleischgroßmärkte führten die letzten Preisanhebungen für Schlachtsauen zu Diskussionen im Teilstückhandel. So fiel es schwer die höheren Preise auf die nachfolgenden Handelsstufen weiterzugeben. Insgesamt hielt sich das Handelsvolumen in Grenzen und blieb hinter den Vorwochen zurück. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung gestellte Angebot an Schlachtsauen wurde vollständig und zügig abgenommen. Einzelne Unternehmen nannten dennoch nach unten abweichende Hauspreise. Für die Schlachtwoche vom 08. bis zum 14.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) ihren Mitgliedern einen Schlachtsauenpreis in Höhe von 1,27 EUR/kg SG. Das waren 5 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtschweine – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 08.09. bis zum 14.09.2022

1. VEZG-AutoFOM-Preisfaktor:	2,10 €/Indexpunkt
Spanne:	2,05-2,10 €/Indexpunkt
Vorwochenpreis:	2,05 €/Indexpunkt
2. VEZG-FOM-Basispreis MFA 57 %:	2,10 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,05 €/kg SG
VEZG-Auto-FOM MFA 59 %:	2,10 €/kg SG
Vorwochenpreis:	2,05 €/kg SG
Vermarktungsmenge aktuell:	240.900 Schweine
Vorwoche:	240.200 Schweine

Preise frei Eingang Schlachtstätte.

Die der Preismeldung zugrunde gelegten Referenzmasken (FOM- bzw. Auto-FOM Referenzmasken) sind im Internet unter www.vezg.de hinterlegt.

Weitere Infos unter: www.vezg.de. Mittwochs ab 14:30 Uhr: Infodienst 09001 190-244 (0,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz, abweich. Preise für Mobilfunkteilnehmer)

Schlachtzahlen Schweine

Schlachtzahlen (S-V) nach der amtlichen Preisfeststellung (1. FLGDV)

	36. Kalenderwoche	35. Kalenderwoche
Niedersachsen / Bremen	245.141	243.437
Nordrhein-Westfalen	281.895	278.345
Schleswig-Holstein	15.935	16.276
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen	79.326	78.369
Bayern	40.631	40.127
gesamt:	662.928	656.554

Zwischenmeldung Niedersachsen

Amtl. Zwischenmeldung Schweine, Preise in €/kg SG, frei Schlachtstätte, 1. FLGDV, 05.09. bis zum 06.09.2022

Handelsklasse S	Handelsklasse E	Handelsklasse U	Stückzahl gesamt
2,11	2,08	1,95	27.563

EU-Preisvergleich der ISN

Europ. Schweinepreisvergleich ISN vom 13.09.2022, Preise in €, korrig. Notierungen

	Deutschland	Niederlande	Dänemark	Frankreich	Österreich	Tschechien
35. KW	1,996	1,894	1,852	2,202	2,094	1,993
36. KW	1,996	1,894	1,852	2,210	2,094	-
37. KW	2,046	1,924	1,852	2,218	2,124	-
	Spanien	Polen	Italien	Belgien	Irland	
35. KW	2,245	-	2,403	1,927	1,959	
36. KW	2,251	-	-	1,914	1,959	
37. KW	2,255	-	-	1,939	-	

* Die offiziellen Notierungen der einzelnen Staaten sind durch Korrekturen auf eine gemeinsame Referenzbasis gestellt worden. Referenzbasis: 57 % MFA, ab-Hof, 79 % Ausschachtung, ohne MwSt.

Quelle: ISN e. V., Damme

Schlachtschweine

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

Handelsklasse	S	E	U	S-P	M
Niedersachsen / Bremen (17 Betriebe / 245.141 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	215 (213)	212 (210)	202 (199)	214 (211)	148 (143)
Spanne	212-218	208-216	194-215	-	-
Ø MFL in %	62,6	58,1	53,4	60,7	-
Nordrhein-Westfalen (13 Betriebe / 281.895 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	216 (214)	211 (209)	197 (194)	147 (212)	147 (143)
Spanne	202-218	200-214	189-208	-	133-152
Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz / Hessen (79.326 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	215 (212)	215 (212)	208 (208)	214 (212)	133 (136)
Bayern (35 Betriebe / 40.631 Stück)					
Ø-Preis (Vorwoche)	218 (213)	213 (208)	200 (199)	214 (210)	132 (126)
Spanne	215-223	208-226	194-218	-	124-136

Schweineschlachtungen Deutschland

Handelsklassen S - V

Kalenderwoche	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
33. Kalenderwoche	840.082	717.820	-14,6%
34. Kalenderwoche	828.496	734.421	-11,4%
35. Kalenderwoche	818.452	733.809	-10,3%
01. - 35. Kalenderwoche	28.866.047	26.602.452	-7,8%

Schlachtschweine – Deutschland

Schweinepreise nach amtlicher Datenerhebung in €/kg SG, o. MwSt. frei Schlachtstätte (1. FLGDV).

Zeitraum	Handelsklasse			
	S	E	U	M
bis zum 04.09.2022	2,13	2,09	1,99	1,42
Vorwoche	2,11	2,08	1,96	1,35

Schlachtsauen – Vereinigungspreis

Preisinfo der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) für den Zeitraum vom 08.09. bis zum 14.09.2022

VEZG-Basispreis ab Hof: 1,27 €/kg SG
 Spanne: 1,22-1,27 €/kg SG
 Vermarktungsmenge aktuell: 3.380 Schweine

Amtl. M-Sauenpreis; Deutschland frei Eingang Schlachtstätte nach DVO		
	Preis in €/kg SG	Schlachtzahlen
35. Kalenderwoche	1,42	14.156
34. Kalenderwoche	1,35	13.955
33. Kalenderwoche	1,28	14.926
32. Kalenderwoche	1,20	14.185

siehe www.vezg.de

Internet-Schweinebörse + ISN-Marktplatz

Bei der Auktion der **Internet Schweinebörse** am 13.09.2022 wurden von 1.410 Schweinen 840 Schweine verkauft in einer Spanne von 2,18 bis 2,20 € zu einem Durchschnittspreis von **2,18 €/kg SG**.

ISN-Marktplatz:

Auf dem Marktplatz der Internet Schweinebörse wurden im Zeitraum vom 02.09. bis 08.09.2022 Schlachtschweine zu Basispreisen zwischen 2,19 € und 2,20 € im medianen Mittel zu **2,20 €/kg SG** bei 5,60 € Vorkosten gehandelt.

Schlachtschweine – CME Chicago

Warenterminbörse Chicago, sog. magere Schweine

Schlusskurs vom	12.09.2022	12.09.2022	06.09.2022
Monat	US \$ pro Pfund	€ pro Kilo	€ pro Kilo
Oktober 2022	0,92	1,99	2,02
Dezember 2022	0,83	1,80	1,85
Februar 2023	0,87	1,89	1,93
April 2023	0,92	2,00	2,03
Mai 2023	0,97	2,10	2,12
Juni 2023	1,02	2,21	2,25
Juli 2023	1,02	2,21	2,25
August 2023	1,01	2,19	2,22
Oktober 2023	0,88	1,91	1,93
Februar 2024	0,85	1,85	1,89

Der Muskelfleischanteil (MFA) liegt in den USA etwa zwischen 51 und 52 %, in Deutschland bei etwa 57 %.

Schafe

Das Angebot an Schlachtlämmern überfordert weiterhin die Nachfrage. Die Kurse gehen auch in dieser Woche weiter zurück. Das umfangreiche Angebot an Lammfleisch, das zudem durch Importe ergänzt wird, steht einer ruhigen Nachfrage im LEH und in der Gastronomie gegenüber. Die Nachfrage nach hochpreisigen Lammespezial-

täten ist zurückgegangen. Die Lämmer können jetzt nicht immer zeitnah vermarktet werden. Oftmals müssen große Lämmerpartien für die Vermarktung aufgeteilt werden. Trotz der aktuell erhöhten Stückzahlen sind in diesem Jahr bundesweit bislang 22 % weniger Lämmer als im Vorjahreszeitraum geschlachtet worden.

Schafe

Mengenumsätze und Preise von Schafen nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht von notierungspflichtigen Märkten festgestellt von der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Frei Schlachtstätte, Meldegebiet Deutschland vom 05.09. bis zum 11.09.2022, ohne MwSt.	€/kg SG	Vorwoche
Lammfleisch (Ø 20 kg)	-	7,63
Schafe nach Lebendgewicht in Schleswig-Holstein vom 12.09.2022 bis zum 18.09.2022, incl. MwSt.	Spanne €/kg LG	Vorwoche
Lämmer (frisch)	3,40 - 3,50	3,50 - 3,60
Schafe	0,30 - 1,20	0,30 - 1,20

Kälber

Nutzkälber Allgäu

Abgabe-/Verkaufspreise der „Kälbererzeugergemeinschaft Allgäu“

in €/kg, () = Vorwoche, für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022

Braunvieh	Blonde A. x Braunvieh	Fleckvieh-Kreuzungen
3,60 (3,60)	5,30 (5,30)	4,50 (4,50)

plus 5 - 10 €/Kalb Vermarktungskosten

plus 12,50 - 15,00 €/Kalb Transport

plus 5,20 €/Kalb Transportschutzimpfung

Quelle: EZG Allgäu

Nutzkälber Niedersachsen

Ab-Hof-Preisfeststellung für Kälber über 14 Tage und über 45 kg für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022; () = Vorwoche

	Weser-Ems			Hannover		
	Ø-Preis	Spanne	Menge	Ø-Preis	Spanne	Menge
Schwarzbunte						
Bullkälber	I. Qualität (über 50 kg)	110 (122)	91 - 128	1.378	128 (128)	114 - 137
	II. Qualität (bis 50 kg)	82 (91)	73 - 100		91 (91)	73 - 110
Kuhkälber *	11 (16)	6 - 18		14 (18)	7 - 23	1.287

Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	210 (210)	155 - 260	211	217 (219)	210 - 256
	II. Qualität (bis 55 kg)	146 (146)	100 - 183		158 (158)	119 - 201
Kuhkälber	128 (126)	91 - 166		114 (128)	100 - 137	239

Weiß-Blau Belgier Mastkreuzungen						
Bullkälber	I. Qualität (über 55 kg)	324 (324)	301 - 347	173	329 (331)	288 - 356
	II. Qualität (bis 55 kg)	224 (233)	169 - 274		240 (240)	192 - 283
Kuhkälber	151 (155)	91 - 169		158 (158)	146 - 174	298
vermarktete Kälber:			1.762	1.824		
Tendenz			knapp unverändert	leicht schwächer		

* Überwieg. Zwitter und kl. Kälber ausschließlich zur Mast.

Kleine Tiere unter 45 kg und/oder abfallende Qualitäten sind nur unter deutl. Preiszugeständnissen abzusetzen. Kälber, älter als 35 Tage, werden von den Kälbermältern individuell abgerechnet.

Nutzkälber Oberbayern

Auktion des Zuchtverbandes für oberbayerisches Alpenfleckvieh am 09.09.2022

Gewicht	Auftrieb	Verkauf	Spanne €	Ø €/Tier	Ø €/kg
weiblich:					
61 bis 70 kg	7	7	120 - 260	207	3,15
71 bis 80 kg	33	33	180 - 280	242	3,19
81 bis 90 kg	20	20	220 - 370	274	3,21
91 bis 100 kg	10	10	250 - 330	285	3,01
männlich:					
61 bis 70 kg	25	25	200 - 410	333	4,96
71 bis 80 kg	147	147	100 - 490	412	5,42
81 bis 90 kg	188	188	130 - 550	470	5,52
91 bis 100 kg	93	93	410 - 580	520	5,52
101 bis 110 kg	27	27	500 - 580	547	5,22
Verlauf:	flott	Nächste Auktionstermine: 15.09. 22.09.			

Nutzkälber – angrenzende Gebiete

Ab-Hof-Preisfeststellung für schwarzbunte HF-Kälber, 05.09. bis zum 11.09.2022

	Schleswig-Holstein	Nordrhein-Westfalen
Bullkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	94 (99)	106 (109)
Spanne	87 - 100	72 - 115
Stück	683	858
Kuhkälber		
Ø-Preis (Vorwoche)	15 (16)	20 (21)
Spanne	9 - 23	5 - 24
Stück	27	13
Tendenz:	schwach	schwächer

Schlachtrinder

Jungbullen und weibliche Rinder:
Im Verlauf der 36. Kalenderwoche waren auf dem deutschen Schlachtrindermarkt erneut uneinheitliche Entwicklungen zu beobachten. Das insgesamt, gemessen an dem bestehenden Bedarf der Schlachtunternehmen, nicht zu umfangreich ausfallende Angebot an Jungbullen fand stetig zu stabilen Preisen seine Abnehmer. Die infolge der Trockenheit regional eingeschränkte Verfügbarkeit von Grundfuttermitteln erhöhte im Bereich der weiblichen Gattungen hingegen die zur Verfügung stehenden Angebotsstückzahlen. Seitens der Schlachtunternehmen konnten weitere Preisreduzierungen durchgesetzt werden. Am Montag, den 12.09.2022 nannte die Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG) bundesweit für QS-Ware einen R3-Jungbullenpreis für Fleckvieh und Fleischrassen in Höhe von 4,98 EUR/kg SG. Das war ebenso viel, wie eine Woche zuvor. Die Preise für Kühe der Klasse O3 (310 kg) sanken um 3 Cent auf ein Niveau von 4,15 EUR/kg SG ab.

Fleischgroßmarkt:

In der zurückliegenden Berichtswoche hat sich das Handelsgeschäft mit

Rindfleisch im Bereich der Fleischgroßmärkte wieder ruhiger entwickelt als eine Woche zuvor. Insbesondere die Umsätze mit Keulenfleisch gingen spürbar zurück, nachdem viele Werbeaktionen des Handels beendet wurden. Die zur Verfügung stehenden Mengen fielen insgesamt ausreichend für die Nachfrage aus. Die Nachfrage konzentrierte sich weiterhin auf kleinere Anpassungen. Edelteile vom Jungbullen wurden mit stabilen Preisen bewertet, während Kuhfleisch infolge der reduzierten Einstandspreise etwas günstiger angeboten wurde.

Schlachtkälber:

Angebot und Nachfrage wurden auf dem Markt für Kalbfleisch zuletzt als ausgeglichen beschrieben. Die im Bereich der Fleischgroßmärkte verfügbare Angebotspalette der verschiedenen Teilstücke ließ sich vollständig vermarkten. Die Nachfrageschwerpunkte lagen dabei auf Kalbsrücken und Vorderfleisch. Die Preise entwickelten sich mindestens

Schlachtrinder – Vereinigungspreis

Preisinfo vom 12. September 2022 der Vereinigung der Erzeugergemeinschaften für Vieh und Fleisch (VEZG), Preise in €/kg SG (Preise bezogen auf QS-Ware)

	Kühe	270 kg SG	310 kg SG	350 kg SG
R3	Spanne	4,08-4,15	4,18-4,25	4,28-4,35
	Ø-Preis	4,10	4,20	4,30
O3	Spanne	4,03-4,10	4,13-4,20	4,23-4,30
	Ø-Preis	4,05	4,15	4,25
250 kg SG				
P2	Spanne	3,60-3,75		
	Ø-Preis	3,67		
		Jungbullen (FL + Fleischrassen)	Jungbullen (SBT + BV)	Färsen 300 kg SG
U3	Spanne	4,98-5,05		
	Ø-Preis	5,03		
R3	Spanne	4,93-5,00	4,88-4,95	5,05-5,10
	Ø-Preis	4,98	4,93	5,05
O3	Spanne		4,76-4,80	4,18-4,25
	Ø-Preis		4,78	4,20

Schlachtzahlen Rinder

Schlachtzahlen lt. amtl. Preisfeststellung Gesamtdeutschland

	2021	2022	Abweich. zum Vorjahr
Jungbullen (E - P)			
34. Kalenderwoche	16.795	16.828	+0,2%
35. Kalenderwoche	17.629	17.609	-0,1%
01. - 35. Kalenderwoche	621.469	576.072	-7,3%
Schlachtkühe (E - P)			
34. Kalenderwoche	17.158	16.520	-3,7%
35. Kalenderwoche	18.714	16.998	-9,2%
01. - 35. Kalenderwoche	589.634	524.475	-11,1%
Alle Tiere (E - P)			
34. Kalenderwoche	41.138	40.911	-0,6%
35. Kalenderwoche	43.991	41.965	-4,6%
01. - 35. Kalenderwoche	1.483.643	1.356.269	-8,6%

stabil. Das den Schlachtunternehmen zur Verfügung gestellte Angebot an Schlachtkälbern entsprach knapp dem bestehenden Bedarf. Die Preise entwickelten sich entsprechend vor-

wiegend fest. Das bundesdeutsche Mittel für pauschal abgerechnete Kälber erreichte in der 35. Kalenderwoche 5,77 Euro/kg SG und damit 13 Cent mehr als eine Woche zuvor.

Schlachtrinder

Auszug aus der amtlichen Preisfeststellung für den Zeitraum vom 05.09. bis zum 11.09.2022, frei Schlachtstätte (1. FLGDV), Preise in €/100 kg SG

	Niedersachsen/Bremen				NRW		Schlesw.Holst.	
	Stück	Spanne	Ø-Preis	Vorw.	Stück	Ø-Preis	Stück	Ø-Preis
Jungbullen								
Hdkl. U2	1.017	-	511	512	631	511	163	501
Hdkl. U3	1.017	-	505	504	620	505	133	499
Hdkl. R2	1.272	502-508	505	504	1.092	507	192	493
Hdkl. R3	1.122	497-504	500	498	713	501	178	489
Hdkl. O2	326	469-477	472	475	277	476	168	463
Hdkl. O3	761	477-478	478	477	289	478	280	469
Ochsen E-P	62	-	442	-	9	-	41	436
Färsen								
Hdkl. R3	241	496-503	499	507	140	503	447	505
Hdkl. O3	223	417-429	425	434	138	425	246	456
Kühe								
Hdkl. R3	93	-	433	443	96	442	55	435
Hdkl. O2	306	414-418	416	426	323	421	159	417
Hdkl. O3	1.025	420-426	424	432	583	426	600	426
Hdkl. P1	910	-	339	348	707	347	426	320
Hdkl. P2	302	-	367	374	379	373	185	366
Hdkl. P3	95	-	370	380	53	383	63	382
Kälber E-P	-	-	-	-	-	-	222	-

Stückzahlen Niedersachsen (8 Betriebe):

Jungbullen: 5.789; Ochsen: 62; Färsen: 870; Kühe: 3.074; Kälber: -

Jungbullen R3, EU

EU-Preisspiegel, Preise in EUR je 100 kg Schlachtgewicht

Gebiet/Zeit	05.09.2021	28.08.2022	04.09.2022
Belgien	320,20	437,50	438,00
Bulgarien	-	-	-
Dänemark	371,70	530,70	528,90
Deutschland	413,70	508,50	509,50
Estland	-	-	-
Finnland	382,20	486,30	489,30
Frankreich	393,00	512,00	513,00
Griechenland	-	392,50	392,50
Irland	400,40	468,40	465,80
Italien	370,00	464,30	474,80
Kroatien	369,90	474,10	493,30
Lettland	255,70	-	-
Litauen	295,10	-	423,10
Luxemburg	-	-	-
Malta	-	-	-
Niederlande	367,00	519,00	483,00
Österreich	393,80	468,30	471,60
Polen	375,50	496,70	486,70
Portugal	397,50	467,10	467,80
Republik Tschechien	353,10	451,20	444,40
Rumänien	329,40	401,70	-
Schweden	469,00	522,10	522,80
Slowakei	355,50	464,60	472,90
Slowenien	330,60	422,20	423,60
Spanien	375,90	490,00	495,90
Ungarn	-	-	-
EU	395,54	497,57	498,74

Quelle: EU-Kommission

Die Werte beziehen sich jeweils auf die bis zum genannten Datum laufende Woche.

LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Aktuelle Preise und blitzschnelle Marktinformationen per Push-Nachricht aufs Handy



Jetzt downloaden

Auktionen

Auktion Cloppenburg

Absatzveranstaltung der Masterrind GmbH am 06.09.2022 Preise in €

	Anzahl	Mindestpreis	Höchstpreis	Ø-Erlös
Bullen	5	1.100,00	1.900,00	1.520,00
Kühe	1	1.700,00	1.700,00	1.700,00
Rinder	90	1.400,00	3.650,00	2.541,00
Kälber	-	-	-	-

Auktionsverlauf: Ausgesprochen gute Auktionsqualität; extrem flotter Marktverlauf dank nationaler aber auch internationaler Nachfrage; stark verbesserter Preis.

Auskunft: Masterrind GmbH, Bad Zwischenahn

Nutzkälber Verden

Absetzerauktion der Masterrind GmbH am 07.09.2022

Netto-Zuschlagspreise in € ohne MwSt. (männlich: kg-Preis; weiblich: Stückpreis)

Rasse	200 - 250 kg	250 - 300 kg	300 - 350 kg	350 - 400 kg
männlich:				
Charolais	4,26	4,13	3,80	3,58
Charolais-Krzg.	3,84	3,73	3,64	3,30
Limousin	4,07	4,03	3,91	3,69
Limousin-Krzg.	4,17	3,90	3,72	3,03
Ø-Preis gesamt	3,95	3,71	3,58	3,33
weiblich:				
Charolais	771	813	887	945
Charolais-Krzg.	730	803	878	890
Limousin	847	878	971	1.066
Limousin-Krzg.	752	837	885	888
Ø-Preis gesamt	767	814	865	926

Marktverlauf: Die anhaltende Trockenheit und die vorgezogene Maissilageernte sowie der Kostendruck im Bereich Energie und Kraftfutter ließen die 374. Absetzerauktion nicht ganz so flott verlaufen als die Veranstaltungen zuvor. Insgesamt gelangten 765 Tiere zum Verkauf. Bei den männlichen Absetzern setzte sich der Qualitätsanspruch der Käufer eindeutig durch. Reinrassige Limousin- und Charolaisherkünfte sowie top entwickelte Kreuzungen erzielten nach wie vor hervorragende Zuschlagspreise. Lediglich Tiere mit unzureichender Tageszunahme, die außerdem mit genetisch schwachen Masteigenschaften ausgestattet sind, wurden wenig nachgefragt und mit Preisabschlägen zu den Vorauktionen gehandelt. Die 200 weiblichen Absetzer wechselten erneut flott auf knapp behauptetem Preisniveau ihre Besitzer. Abschließend erzielten 6 Tragende und Kühe mit Kalb ebenfalls marktgerechte Zuschlagspreise von 1.500 - 2.200 € (Ø 1.785 €).

Auktionstermine

Veranstalter, Ort:	Termin:
VOST Leer	13.09.2022
Osnabrücker Herdbuch	14.09.2022
Rinder-Union Münster	14.09.2022
Masterrind Verden	21.09.2022



LWK-APP: Vorsprung durch Informationen!

Seit Kurzem ist die App der Landwirtschaftskammer Niedersachsen mit neuen Funktionen ausgestattet.

Die Rubrik Markt & Preise: Bequem und schnell sind hier regionale und überregionale Markt- und Preisinformationen abrufbar. Nebenbei ist dies der meist frequentierte Bereich der App.

Die App LWK Betrieb, Preise & Finanzen steht im Apple App-Store und im Google Playstore zum Download bereit.



Jetzt downloaden: